

Feuerbrand – eine ernstzunehmende Gefahr für unsere Kernobstbäume und unser Landschaftsbild

Was ist Feuerbrand?

Feuerbrand ist eine Pflanzenkrankheit, die sich epidemieartig ausbreitet und Kernobstbäume, wie Apfel-, Birne- und Quittenbäume befällt. Man spricht hierbei von Wirtspflanzen. Es sind aber auch einige Wildhölzer wie z. B. Weissdorn, Rotdorn,



Vogelbeere und Mehlbeere sowie Ziergehölze, wie beispielsweise Cotoneaster, diverse Mispelarten und Feuerdorn betroffen.

Seit einigen Jahren ist das Bakterium *Erwinia amylovora*, das den Feuerbrand verursacht, auch in der Schweiz verbreitet. Ursprünglich stammt diese Krankheit aus Nordamerika, wo sie vor ca. 200 Jahren erstmals erwähnt wurde. Die Bakterien dringen vor allem durch die Blüten in die Pflanze ein, somit ist die Blühperiode der Wirtspflanze die

gefährlichste Zeit für diese Infektionskrankheit.

Bild 1: Agroscope ACW

Was sind die Symptome und wann treten sie auf?

Besonders bei warmem, wüchsigem Wetter werden die Blütenstände welk, verdorren und verfärben sich braun bis schwarz. Diese Verfärbung wandert über die Stiele bis in die Blattspitzen. Die Blattspitzen verkrümmen und verdorren ebenfalls. Zusätzlich bilden sich klebrige Tropfen an den Stielen, sogenanntes Exsudat, welche die Träger der Bakterien sind und schnell eintrocknen.



Bild 2: Agroscope ACW

Verwechslungsmöglichkeiten

Diverse andere Bakterien, Pilze, Trockenheit und Mäuseschäden können ebenfalls Symptome wie Verdorrtheit und Verfärbungen hervorrufen. Es fehlen jedoch in jedem Fall die für den Feuerbrand charakteristischen klebrigen Tropfen.

Was für Auswirkungen hat Feuerbrand?

Besonders gefährdet sind die hochstämmigen Kernobstbäume. Da der Einsatz von Antibiotika in der Schweiz umstritten und nur mit Bewilligung erlaubt ist, ist die einzige Alternative zur Eindämmung der Verbreitung von Feuerbrand das Entfernen der befallenen Stellen bis hin zum Fällen von stark betroffenen Bäumen. So müssen je nach Stärke des Befalls ganze Obstbaumbestände vernichtet werden, was die Existenzgrundlage von vielen Kernobstbauern ernsthaft gefährdet. Gleichzeitig wird der Lebensraum für viele Arten von Vögeln, Säugern und anderen Tieren vernichtet und nicht zuletzt geht mit der Rodung auch das typische Landschaftsbild verloren.

Was müssen Sie bei Verdacht auf Feuerbrand tun?

Beobachten Sie Ihre Kern- und Zierpflanzengehölze besonders in den Sommermonaten nach dem Abblühen.

Wenn Sie auf Grund der Symptome Verdacht auf Feuerbrand haben, **fassen Sie die befallenen Stellen auf keinen Fall an und entfernen Sie sie auch nicht selbst, da die Verbreitungsgefahr extrem hoch ist.** Sie müssen umgehend Kontakt mit dem Feuerbrandkontrolleur aufnehmen. **Feuerbrand ist meldepflichtig.** Dieser wird dann die Kontrolle vornehmen und bei Befund Meldung an das Landwirtschaftliche Zentrum Ebenrain machen. Eine Fachperson wird anschliessend Ihre von Feuerbrand befallenen Pflanzen entfernen.

Feuerbrandkontrolleure:

Gemeinde Bottmingen: Herr Anton Mathis, Tel.-Nr.: 061 421 14 57

Gemeinde Oberwil: Herr Ulrich Märki, Tel.-Nr.: 061 421 34 71

Gemeinde Therwil: Herr Daniel Niederhauser, Tel.-Nr.: 061 725 22 42

Gemeinde Ettingen: bitte zuerst auf Gemeindeverwaltung anrufen, Tel.-Nr.: 061 726 89 89
ausserhalb Bürozeiten: Herr Peter Thüning, Tel.-Nr.: 079 241 90 64

Weitere Infos unter: www.feuerbrand.ch

Tipp: Sie können Blüten, die nach der Blütezeit auftreten (Nachblüten) bei niederstämmigen Kernobstbäumen selbst abschneiden. So verringern Sie die davon ausgehende Verbreitungsgefahr für Feuerbrand.